



Jahresbericht 2022 Pro Senectute Stadt St. Gallen

Das Älterwerden ist unsere Zukunft.
Wir danken für Ihr solidarisches Handeln.

Eingebunden sein

Pro Senectute erlebt jeden Tag, wie wichtig es für uns Menschen ist, eingebunden zu sein. Eingebunden in einen Freundes- und Bekanntenkreis, in die Familie und in die Nachbarschaft – eingebunden sein in die Gesellschaft. Mit zunehmendem Alter kann dies durch den Verlust von nahestehenden Personen oder durch körperliche Einschränkungen plötzlich gefährdet sein oder sogar ganz verloren gehen.

Als Pro Senectute der Stadt St. Gallen achten wir deshalb darauf, unsere Angebote so zu gestalten, dass sie das Eingebundensein der Kundinnen und Kunden begünstigen und fördern.

So übernimmt beispielsweise bei den Einsätzen in der Haushilfe, wenn immer möglich, die gleiche Haushelferin die Unterstützung der Seniorinnen und Senioren. In den verschiedenen Angeboten unseres Kurs- und Gruppenwesens treffen sich ferner die Lern- und Bewegungswilligen teilweise schon über Jahre hinweg. Sie genehmigen sich nach den Kursstunden gemeinsam einen gemütlichen Kaffee und viele halten auch ausserhalb der Treffen freundschaftlichen Kontakt. Auch die Verteilerinnen und Verteiler der Mahlzeiten stellen diese nicht einfach beim Briefkasten ab. Es ist ihnen wichtig, den Kundinnen und Kunden das Essen persönlich zu übergeben und sich in diesem Moment über das Wohlbefinden zu erkundigen und auch ein paar Worte zu wechseln. Im administrativen Dienst unterstützen die Sozialzeit-Engagierten die Seniorinnen und Senioren ebenfalls im regelmässigen und persönlichen Kontakt in den eigenen vier Wänden. Schliesslich stehen auch beim Besuchsdienst und bei der Sozialraumarbeit die Pflege des persönlichen Umganges und das Eingebundensein im nahen Wohnumfeld im Zentrum.

Die Pro Senectute Stadt St. Gallen legt aber auch als Organisation grossen Wert darauf, eingebunden zu sein. Das Dasein für die ältere Bevölkerung der Stadt St. Gallen und ihre Grundversorgung ist nur in erfolgreicher Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen möglich. Mit verschiedenen, sich ergänzender Angebote soll erreicht werden, dass sich ältere Menschen in der Stadt St. Gallen wohlfühlen und gerne hier leben.

Mitglieder Regionalkomitee im Sozialzeit-Engagement

Liliane Kobler (Präsidentin)
Daniel Inglin (Vizepräsident)
Trudi Cozzio (seit 01.01.2022)
Dani Fels
Susanne Gmünder Braun
Peter Graf (seit 01.01.2022)
Barbara Hächler
Ida Kraner-Bürge

Dank

Das erfolgreiche Wirken und die positive Wirkung von Pro Senectute Stadt St. Gallen ist im heutigen Umfang und in ihrer Vielfalt nur als Gemeinschaftswerk verschiedener Beteiligter möglich. Ich möchte es denn auch nicht unterlassen, folgenden grossen Dank auszusprechen:

- unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, dass sie der Pro Senectute täglich schenken;
- den freiwilligen Mitarbeitenden im Sozialzeit-Engagement in den Bereichen Haushilfe, Mahlzeitendienst, Besuchsdienst, Administrativer Dienst, Steuerklärungsdienst sowie Kurse und Gruppen für ihren herzlichen Einsatz und ihr hilfsbereites Mitwirken;
- meinen Kolleginnen und Kollegen im Regionalkomitee für ihr ehrenamtliches Engagement zugunsten der Pro Senectute Stadt St. Gallen;
- den fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen und unermüdlichen Einsatz;
- unseren Spenderinnen und Spendern für die grosszügige und hochgeschätzte finanzielle Unterstützung;
- den Partnerorganisationen und der Stadt St. Gallen für die zielführende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns sehr, wenn wir auch weiterhin auf Ihr Vertrauen in unsere Organisation zählen dürfen und Sie die Pro Senectute und unsere Arbeit auch in Zukunft sowohl mit als auch für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt unterstützen.

Herzlichen Dank!
Liliane Kobler
Präsidentin des
Regionalkomitees



Fachbereich

Hilfe und Betreuung

Zu Hause sein und nicht allein

Die meisten Menschen möchten ihr Leben im Alter in ihrer gewohnten Umgebung und in möglichst grosser Unabhängigkeit und Selbstbestimmung verbringen. Wenn die Kräfte nachlassen, kann die Bewältigung des Alltags zur Last werden und die Pflege von sozialen Kontakten erschwert sein.

Mit den Dienstleistungen im Bereich «Hilfe und Betreuung» bietet Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen nicht nur individuelle Unterstützung, sondern durch regelmässige und verbindliche Einsätze der Sozialzeit-Engagierten auch eine verlässliche Bezugsperson.

Im Jahr 2022 leisteten 337 (Vorjahr 322) Haushelferinnen bei 1124 (1138) Seniorinnen und Senioren insgesamt 61 931 (63 083) Stunden Hilfe bei der Alltagsbewältigung. Sie haben den Wochenkehr gemacht, Wäsche gewaschen, gebügelt, eingekauft, gekocht und Betreuungsleistungen erbracht. Mit diesen wichtigen Hilfestellungen werden die Seniorinnen und Senioren zu Hause unterstützt und Angehörige sind in der Betreuung ihrer Ehepartner oder Eltern entlastet.

Im vergangenen Jahr wurde für 13 (8) Kundinnen und Kunden und deren Angehörige kurzfristig die Dienstleistung Hilfe und Betreuung rund um die Uhr organisiert. 5 (7) Mitarbeitende haben, bis zu 24 Stunden pro Tag, die Seniorinnen und Senioren in gesundheitlichen Krisen oder wegen Ausfalls der üblichen Betreuung unterstützt und begleitet.

Damit alle Seniorinnen und Senioren unsere Leistungen in Anspruch nehmen können, leistet die Stadt St. Gallen einen Beitrag von CHF 17.00 an jede Einsatzstunde. Gesamthaft waren dies rund CHF 1 053 400.

2022 liessen sich 255 (243) Seniorinnen und Senioren durch Hilfe für den Frühlingssputz oder eine einmalige Fensterreinigung entlasten, insgesamt 1480 (1159) Stunden strenge Putzarbeiten haben vier Mitarbeitende geleistet.



Der Mahlzeitendienst wurde von 256 (279) Kundinnen und Kunden in Anspruch genommen. 24 741 (27 479) warme Mahlzeiten wurden von 29 (26) Mahlzeitenverteilern und -verteilern bei jeder Witterung, auch an Sonn- und Feiertagen, geliefert.

49 (46) Besucherinnen und Besucher, welche meist selber im AHV-Alter sind, leisteten 62 (54) alleinstehenden Menschen während 3378 (1928) Stunden Gesellschaft. Bei den 1526 (959) Besuchen wurden gemeinsame Interessen gepflegt aber auch Sorgen geteilt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

424 Sozialzeit-Engagierte in der Haushilfe, im Mahlzeitendienst, in der Hilfe und Betreuung rund um die Uhr und im Besuchsdienst

Ursi Baumann, Pflegefachfrau (Fachbereichsleiterin, Mitglied Stellenleitung); Birgit Janka, Sozialarbeiterin; Gertie König-Carteus, Sozialpsychologin; Franziska Scherrer, Sozialpädagogin; Katrin Signer, Heimleiterin; Anna Thomas, Fachfrau Langzeitpflege (bis 31.12.2022); Karin Zimmermann, Pflegefachfrau; Elita Ceka, Kauffrau (bis 31.01.2022); Patrizia D'Amore, Kauffrau; Stephanie Frant, Arztsekretärin; Caroline Groot Kormelink, MPA (ab 01.04.2022); Judith Meile, Kauffrau (bis 30.09.2022); Elisabeth Oberholzer, Kauffrau; Monika Schmid, Kauffrau; Manuela Schott, Kauffrau (ab 01.10.2022); Elena Torres, Kauffrau (ab 01.12.2022)

Fachbereich

Information und Beratung

Gehör schenken: Jedes Thema, das Menschen im Alter und ihre Angehörigen beschäftigt, findet hier seinen Platz.

Wir Menschen haben ein tiefes Bedürfnis, wahrgenommen, gehört sowie verstanden zu werden und dazu zu gehören.

Das aktive Zuhören hilft den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, älteren Menschen und ihren Angehörigen Gehör zu schenken. Sie können an all dem Anteil nehmen, was diese freut oder beschäftigt aber auch, wo sie der Schuh drückt. Es hilft, die Bedürfnisse und Notlagen älterer Menschen zu erkennen und mit ihnen nach individuellen Lösungen zu suchen.

Ziel von Information und Beratung ist, die Grundversorgung und die Lebensqualität der älteren Menschen zu verbessern, indem sie ihren Handlungsspielraum erweitern können und gestärkt werden im Wissen über ihre Rechte und Pflichten.

861 Personen (Vorjahr 841) liessen sich zu Fragen aus den Bereichen Finanzen, Gesundheit, Wohnen, Recht oder Lebensgestaltung ausführlich beraten.

«Coaching für Betreuende Angehörige» stärkte im Berichtsjahr 8 Angehörige (13) in ihrer Bereitschaft und ihren Möglichkeiten, Betreuungsaufgaben zu übernehmen, damit alte Menschen möglichst lange zu Hause bleiben können.

Fachbereich

Begegnung und Austausch

Für 111 Personen (96) in finanzieller Not ermöglichte Pro Senectute Unterstützung aus Mitteln der AHV im Total von CHF 182 034.00. Von der Hatt-Bucher-Stiftung erhielten 2 Personen insgesamt CHF 3300.00, vom Einzelhilfefonds der Pro Senectute Schweiz 2 Personen total CHF 7500.00 und von Ostschweizer helfen Ostschweizern 1 Person CHF 500.00.

590 Steuererklärungen (582) wurden ausgefüllt und 118 Personen (124) beanspruchten administrative Hilfe, um ihre Zahlungen zu erledigen und die Rechtsansprüche bei Krankenkassen und Ergänzungsleistungen geltend zu machen.

Das Beziehungsnetz pflegen, erhalten oder neu aufbauen

Im Kurs- und Gruppenwesen konnten wieder deutlich mehr Treffen stattfinden als im Vorjahr. Speziell erfreulich ist, dass auch verschiedene neue Angebote auf eine rege Nachfrage stossen. Bei den Bewegungsangeboten wurden 1163 Lektionen (Vorjahr 737) durchgeführt. Bei den weiteren Angeboten (Sprachen, IT, Geselligkeit, Kultur & Kreatives) waren es insgesamt 1847 Lektionen (1256). Damit bewegen sich die Zahlen wieder im Bereich der Jahre vor Corona.

Die Mitarbeiterinnen der Sozialraumorientierten Altersarbeit organisierten erstmals eine gemeinsame Veranstaltung mit Mitgliedern aller fünf Interessengruppen Alter. In diesen engagieren sich 70 Seniorinnen und Senioren, um ihr nahes Wohnumfeld altersfreundlich zu gestalten. Zudem vertreten sind in den Interessengruppen verschiedene Institutionen wie z.B. Kirchgemeinden, Quartier- und Anwohnervereine, die Quartierpolizei oder soziale Institutionen (insgesamt 16 Personen).

Nach den coronabedingten Schwierigkeiten starteten im letzten Jahr einige neue Seniorinnen und Senioren mit Einsätzen in verschiedenen Kindergärten und Schulklassen. Die wertvolle Unterstützung im Unterricht reicht von der Begleitung in den Wald oder ins Schwimmbad über den Einsatz als Leseoma resp. -opa bis zur Unterstützung beim Lösen der Hausaufgaben. 49 Seniorinnen und Senioren leisteten ihre Einsätze in 58 verschiedenen Klassen.

An 12 Kurstagen zum Thema Pensionierung setzten sich rund 170 Personen mit dem neuen Lebensabschnitt auseinander und entwickelten Pläne und Perspektiven für die Zeit nach der Pensionierung. An 6 Workshops zum Thema Altern und soziale Veränderungen befassten sich rund 150 Personen mit der anstehenden Pensionierung und den damit verbundenen Veränderungen.

An der Fachhochschule St.Gallen boten wir rund 120 Studierenden der Sozialen Arbeit Einblick in die praktische Arbeit mit älteren Menschen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

51 Sozialzeit-Engagierte im Steuerklärungsdienst und in der administrativen Hilfe

Claudia Müller, Sozialarbeiterin (Fachbereichsleiterin, Mitglied Stellenleitung); **Monika Fehr**, Sozialarbeiterin (seit 01.10.2022); **Samantha Forrer**, Sozialarbeiterin (bis 30.9.2022); **Linda Gabrieli**, Sozialarbeiterin i.A. (seit 15.7.2022); **Christina Gill**, Sozialarbeiterin; **Marc Kessler**, Sozialarbeiter; **Assiavi Matter Jans**, Sozialarbeiterin; **Veronica Nobili**, Sozialarbeiterin; **Cornelia Scheffold**, Sozialarbeiterin, **Anna-Lea Witmer**, Sozialarbeiterin i.A.; **Albert Baumgartner**, Sozialarbeiter (im Auftragsverhältnis)



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

67 Sozialzeit-Engagierte im Kurs- und Gruppenwesen und 49 Seniorinnen und Senioren in Schule und Betreuung
Roberto Bertozzi, Sozialarbeiter (Fachbereichsleiter, Mitglied Stellenleitung); **Markus Elsener**, Sozialarbeiter; **Regula Schmid**, Soziokulturelle Animatorin; **Sandra Stark**, Sozialarbeiterin

Betriebsrechnung

	2022:	2021:
Hilfe und Betreuung		
Ertrag Leistungsbezüger	2 359 778.90	2 439 927.95
Beitrag Stadt St.Gallen	1 053 354.07	1 072 686.54
Beitrag Stiftung Bernegg	60 000.00	60 000.00
Betriebsaufwand	-3 506 190.15	-3 513 181.55
Ergebnis Hilfe und Betreuung	-33 057.18	59 432.94
Information und Beratung		
Ertrag Leistungsbezüger	172 265.97	157 816.70
Beitrag Stadt St.Gallen	245 664.00	244 008.00
Beitrag Bund	379 000.00	379 000.00
Individuelle Finanzhilfe		
Beitrag Bund	192 672.35	170 134.40
Auszahlungen	-192 672.36	-170 134.40
Betriebsaufwand	-852 429.40	-814 106.71
Ergebnis Information und Beratung	-55 499.44	-33 282.01
Begegnung und Austausch		
Ertrag Leistungsbezüger	229 879.50	150 011.90
Beitrag Stadt St.Gallen	12 000.00	12 000.00
Beitrag Bund	212 857.60	199 384.00
Beitrag Stiftung Bernegg	111 000.00	105 000.00
Betriebsaufwand	-796 920.04	-718 635.34
Ergebnis Begegnung und Austausch	-231 182.94	-252 239.44
Allgemein		
Allgemeiner betrieblicher Aufwand	-280 746.87	-280 744.02
Betriebsergebnis	-600 486.43	-506 832.53
Ergebnis Spenden, Legate (netto)	278 151.56	436 648.20
Finanzergebnis (netto)	17 337.65	22 790.55
Liegenschaftenergebnis (netto)	-17 773.95	-12 145.65
Übriger allgemeiner Ertrag	9 212.35	29 201.15
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	19 906.20
Ergebnis vor Zuweisung/Entnahmen	-313 558.82	-10 432.08
Zuweisung Fonds	0.00	0.00
Entnahme Fonds	310 765.00	3 350.00
Jahresergebnis	-2 793.82	-7 082.08

Bilanz

	31.12.2022:	31.12.2021:
Flüssige Mittel	1 179 221.79	1 044 655.14
Forderungen	244 927.70	229 563.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	96 055.87	95 692.80
Total Umlaufvermögen	1 520 205.36	1 369 911.64
Wertpapiere	3 240 092.20	3 640 092.20
langfristige Forderungen	250 000.00	250 000.00
Mobilien, Einrichtung, Fahrzeuge	8 243.00	16 483.00
Immobilien	2.00	2.00
Total Anlagevermögen	3 498 337.20	3 906 577.20
Total Aktiven	5 018 542.56	5 276 488.84
Forderungen	71 887.50	81 704.21
Passive Rechnungsabgrenzung	183 115.35	153 519.60
Fremdkapital kurzfristig	255 002.85	235 223.81
Rückstellungen	16 678.30	67 844.80
Fremdkapital langfristig	16 678.30	67 844.80
Organisationskapital	4 746 861.41	4 973 420.23
Total Passiven	5 018 542.56	5 276 488.84

in CHF, Revision OBT St.Gallen

Spenden ab 100.- (in alphabetischer Reihenfolge)

Georg Abderhalden, Trudy Aegerter, Walter Akeret, Erwin Akermann, Gertrud Akermann, Werner Alder, Rita Angehrn, Rita Auten, Rudolf Baer, Mira Baldegger, Willy Baldegger, Ruth Baldenweg, Ralph Bannwart, Aster Baudendistel, Claude Bauhofer-Schuler, Erika Baumann, Christoph Baumgartner, Peter Bernhard, Eduard Bischof, Maria Bischofberger, Judith Bolt, Marija Bont, Edith Boos sel., Alfred Braun, Charlotte Breitenmoser, Jörg Breitenmoser, Brigitte Brennwald, Anna Broggin, Maria Elisabeth Brugger, Franz Anton Brüni, Maja Iris Brüttsch, Nelly Bürgi, Anna Katharina Bürgin, Leo Friedrich Bütler, Elvira Crescente, M. Theresia D'Aujourd'hui, Heinz Deininger, Brigitte Diebold, Ria & Arthur Dietschweiler Stiftung, Dorothee Dolder, Catharina Dreier, Emil Duff, Annemarie Dürmüller, Bernadette Eberl, Maria Eberle, Fritz Eichmann, René Enzler, Evang.-ref. Kirchgemeinde St. Gallen C, Tobias und Yvonne Forster, Ottilia Frauenknecht, Andrea Frei, Hedi Frei, Hansjörg Frei, Ernestine Frei, Elisabeth Furrer, Doris Gamp, Elisabeth Geiger, Walter Geissberger, Daniela Gerber, Hansjörg Gerig, Zita Germann, Kurt Gimmi, Gertrud Götz, Miriam Rebekka Gremminger, Gerhard Grieshaber, Manfred und Theresia Grundnig, Peter Gsell, Heidi Haaga, Ernst Häberlin, Frowina Haltiner, Madelaine Hänni, Barletta und Hans Haselbach, Gertrud Hättenschwiler, Nelly Hauser, Beatrice Helene Hefti, Urs Helbling, Johannes Hensel, Werner Herold, Hansruedi Herzog, Dorothea Hilty, Denise Hinder, Monika Hochstrasser, Agnes Holdener, Ursula Hüebli, Irma Hug, Margrith Hungerbühler, H. und B. Hunziker, Walter Iten, Rosmarie Jegge, Sophie Jüstrich-Oettli-Stiftung, Elzbieta Kabala, Jürg Kaiser, Elisabeth Kast, Abtwil-St. Josefen Kath. Pfarramt, Halden Kath. Pfarramt, Elsbeth Keller sel., Christian Kind, Heinz Kirchhofer, Roland Kley, Stefan Klopotan, Norma Kneschaurek, Karl Koster, Gerhard Koster, Danica Kralj, Werner Kuhn, Elisabeth Kühne, Ursula Küng, Anneliese Küng, Margreth Küng, Gerda Künzler, Irene Lehmann, Bruno Leippold, Rudolf Lutz, Heinz Märkli, Katie Martel, Peter Marti, Franziska Matzig, Annelies Mäusli, Sabine Mayer-Lanz, Leo Meile, Rudolf Messmer, Sonja Metzger, Peter Müller, Trudy Müller, Annelies Müller, Friedrich Alfred Müller, Erwin Müller, Heidi Müller-Kunkler, Marianne Müncz, Barbara Munz, Vera Nef, Giovanni Noto, Hansjürg u. Ursula Nüesch, Hildegard Oertle, Bruno Ott, Jakob Ottiger, Erika Parpan, Flora Peintner, Flavio Pellandini, Werner Ramseyer, Stephan Raschle, Susanne Rehsteiner, Cécile Riklin, Peter Rösler, Liana Ruckstuhl, Friedel Rütten, Marlies Rutz, Peder Sandgaard, Rolf und Hildegard Schaad, Margrith Schai, Peter & Simone Schaufelberger, Richard Schaumann, Anneliese Schegg, Verena Scheitlin, Martha Scherrer, Johann Schlüchter, Schlüssel Müller AG, Jörg Schmid, Hanspeter Schmid, Hanni Schmid, Brunhilde Schneider, Mariette Schöbi, Doris Schoch-Mäser, Julika Schoder, Vreni Schwizer, Karlruedi Schwizer, Hans Seifert, Rita Selva, Iso Senn, Christian Simon, Nadia Soldati, Robert Spiess, Hannelore Spiess, Rita Stadler, Heidi Staehelin, Brigit Stäger, Christof Stäheli, Hans Peter Stastny, Elisabeth Stehle, Andreas Steinmann, Brigitte Stephan, Jacinta Stieger, Erika Stieger, Yvonne Maria Stöckle-Heeb, Stephan Stoffel, Marie-Louise Stoller, Brigitta Strupler, Marie Sturzenegger sel., Claire Süess, Dietrich Suter, Elisabeth Tanner Frick, Priska Täschler, Erika Thoma, Madeleine Thurnherr, Alexander Tobler, Rosmarie Tremp Fink, Rudolf Tröhler, Karl Heinz Vaishar, Hans Vetsch, Erica Villommet, Margrit Von Niederhäusern, Clemens Wagegg, Hans Wagner, Monika Wagner, Sibylle Wagner, Rosmarie Waibel, Christiane Waldmann, Georg Wanner sel., Hanspeter Wegmann, Thi Dep Weishaupt, Paul Wenk, Elisabeth Wesemann, Edeltraut Wess, Rita Wick, Sylvia Widmer, Margrith Widrig, Thomas Wolber, Barbara Wunderer, Marianne Zäch, Christian Zanatta, Hedwig Zehnder, Verena Zellweger, Miljka Zundler, Nicole Zürcher

Wir danken allen, die uns im 2022 mit einem Beitrag unterstützt haben. Jeder Beitrag ist wichtig für uns!

Pro Senectute Stadt St. Gallen

Davidstrasse 16
9001 St. Gallen

Telefon 071 227 60 00
st.gallen@sg.prosenectute.ch
www.sg.prosenectute.ch

Öffnungszeiten
8.30 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr

Pro Senectute braucht Ihre Unterstützung
für Menschen im Alter in der Stadt St. Gallen
Spendenkonto CH 24 0900 0000 9000 1334 1

